

4. Bibliographie der Schriften

August Hermann Franckens, S.S.Theol.P.Ord. Past.Vlric.& Schol. Kurtzer Unterricht von der Möglichkeit der wahren Bekehrung zu GOTT und des thätigen ...

Francke, August Hermann

Halle, 1740

§ 11.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



nicht muthwillig widerstreben, so wird Gott an ihnen nicht zum Lügner werden, sondern sich bereit finden lassen, sie durchs Wort mit dem Lichte des Lebens zu erleuchten.

§. II. Hier ist aber nicht die Meinung, als wenn einer gleich alsobald eine empfindliche Bewegung von dem Worte Gottes an seinem Herzen fühlen müßte. Denn es heißt: Der Wind bläset wo er will, und du hörst sein Säusen wohl, aber du weißt nicht, von wannen er kömmt, und wohin er fährt: (Joh. 3, 8.) So gehet es auch mit den Bewegungen des Geistes Gottes. Es kan seyn, daß auch eben iezo einer keine solche empfindliche Bewegung hat von dem, was zu seiner Erbauung geredet wird; so er aber dennoch das Wort, das er höret, in seinem Herzen einfältig bewahret, so kan er gewiß seyn, daß es nicht ohne Segen und Kraft bey ihm bleiben werde.